

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 5 (1884)
Heft: 8

Rubrik: Monatsbericht
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
und Organ für den Handfertigungs-Unterricht.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco).

Bern, den 1. August 1884.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

- 1) Von Herrn Pfarrer Appenzeller in Bern:
VI. Bericht über die Anstalt für schwachsinnige Kinder
in Weissenheim bei Bern.
- 2) Vom Tit. Département de l'Instruction publique à Neuchâtel:
Académie de Neuchâtel. Semestre d'été et d'hiver pro
1884—1885.
- 3) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Résultats des examens des recrues bernoises pendant
l'automne 1883.
- 4) Vom Tit. statistischen Bureau:
Zur Alkoholfrage. I. Vergleichende Darstellung der Ge-
seze und Erfahrungen einiger ausländischer Staaten.
II. Die Ernährungsweise der arbeitenden Klassen in
der Schweiz und ihr Einfluss auf die Ausbreitung des
Alkoholismus. III. Botschaft des Bundesrats an die
hohe Bundesversammlung betreffend die Alkoholfrage.
- 5) Von Herrn Apotheker Studer in Bern:
Kleine Reiseapotheke für Schülerreisen.
- 6) Von Herrn Meier in St. Gallen:
Ein zweiplätziger Schultisch.
- 7) Von der Tit. Generalagentur des Norddeutschen Lloyd
in Basel:
Wisconsin. Ein Bericht über Bevölkerung, Boden, Klima,
Handel und die industriellen Verhältnisse dieses Staates
im Nordwesten der nordamerikanischen Union.

† Prof. Dr. I. Bachmann.

Mittwoch den 2. April starb in Bern eines plötzlichen Todes Prof. Dr. Isidor Bachmann. Zahlreiche Tagesblätter brachten freundliche Worte des Andenkens. Obschon etwas spät, seien auch noch einige solche im „Pionier“ gestattet.

Isidor Bachmann wurde den 4. April 1834 in Wynikon (Luzern) geboren. Er erhielt seinen ersten Unterricht von seinem Vater, welcher an genanntem Orte Lehrer war und es ausgezeichnet verstand, den jungen Isidor in Feld und Wald beobachten zu lehren. Später besuchte er die Bezirksschule zu Triengen und dann das Gymnasium in Luzern, wo namentlich Prof. Kaufmann

seine Neigungen zu den Naturwissenschaften zu pflegen und zu stärken wusste. Auf der Hochschule in Basel waren es Rütimeyer und Merian und am Polytechnikum in Zürich Heer und Escher von der Lindt, die dem jungen strebenden Manne mit Rat und Tat zur Seite standen.

1863 wurde er nach Bern in die Kantonsschule gewählt, wo er die drei Gebiete Mineralogie (Geologie), Botanik und Zoologie zu vertreten hatte. Sein Hauptstreben an derselben bestand darin, den Schülern die Augen für die Natur zu öffnen und ihnen ein klares Verständniss derselben beizubringen.

1868 habilitirte er sich als Privatdozent an der Hochschule und 1873 wurde er nach dem Rücktritt von Prof. B. Studer als Professor an dieselbe gewählt, bei welcher Gelegenheit ihm der Doctor hon. causa erteilt wurde. Mancher strebende Student belegte seine Kollegien, wenn sie auch, wenigstens in der letzten Zeit, nicht obligatorisch waren. Wie vielen Sek. Schullehramtskandidaten ist er nicht nur mit seinem Unterricht nützlich gewesen, sondern hat sie auch in jeder Weise zu fördern gesucht. Die Exkursionen des Hrn. Prof. Bachmann werden Allen, die daran Teil genommen, in freundlichster Erinnerung bleiben.

Seine literarische Tätigkeit ist sehr bedeutend. Schon am Polytechnikum begann er dieselbe. Schlagen wir irgend einen Band der „Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern“ nach, so finden wir seinen Namen in jedem derselben und zwar mehrmals verzeichnet. Ueber 50 Mitteilungen, Referate und Abhandlungen sind dort zum Abdruck gelangt. Verschiedene Mitteilungen machte er in den „Abhandlungen der schweizerischen paläontologischen Gesellschaft“ (fossile Eier aus der obern Süsswassermolasse der Umgebung von Luzern und Beschreibung eines Unterkiefers von *Dinotherium bavaricum* aus dem Berner Jura.)

Als selbständiges Werk erschien „die Kander, ein ehemaliges Fluss- und Gletschergebiet.“